

OP-Lagerungsserie

VACUFORM®



Lesen Sie die Gebrauchsanweisung vor dem Einsatz vollständig durch.
Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung immer in der Nähe der Vakuummatratze auf.



Beispiel: VACUFORM Ganzlagerung
(Rückenlage, Kopf tief)



Beispiel: VACUFORM Ganzlagerung
(Seitenlagerung nach Murphy)

Diese Bedienungsanleitung soll den Umgang mit der Vakuummatratze im operativen Bereich Schritt für Schritt aufzeigen. Die hier gezeigten Darstellungen beschränken sich bewusst auf momentan übliche Techniken und stellen keinen Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich anderer Lehrmeinungen bzw. medizinischer Standpunkte dar.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch:

Die **VACUFORM**-Serie ist ein Vakuum-Lagerungssystem für Patienten hauptsächlich im OP- oder Röntgen-/CT-Bereich zur kurzzeitigen Lagerung. Das umfangreiche Sortiment mit unterschiedlichen Größen und Formen deckt nahezu das gesamte Spektrum der Patientenlagerung im interklinären Bereich ab. Aus hygienischen Gründen legen Sie eine geeignete Auflage, z.B. das **VACUFORM**-Auflagetuch, zwischen Patient und Matratze.

Beschreibung:

VACUFORM wird aus einer phthalat- und latexfreien PVC-Weichfolie gefertigt und ist mit schwer entflammaren Styroporkugeln gefüllt. Durch das Anmodellieren an den Patientenkörper wird eine optimale Auflagedruck-Verteilung erreicht. Die Gefahr von Druckgeschwüren wird deutlich verringert, kann aber nicht vollständig vermieden werden. Es ist daher auf eine korrekte Lagerung des Patienten



Schmidt
Kunststoffzeugnisse für das Kranken- und Rettungswesen

B.u.W. Schmidt GmbH · Porschestra. 29 · D-30827 Garbsen
Telefon 0049 (0) 5131 / 6008 · Telefax 0049 (0) 5131 / 96393
E-Mail: mail@buwschmidt.com · Internet: www.buwschmidt.com

zu achten. Die Verwendung des **VACUFORM**-Auflagetuchs trägt zu einer weiteren Verringerung des Auflagedrucks bei.

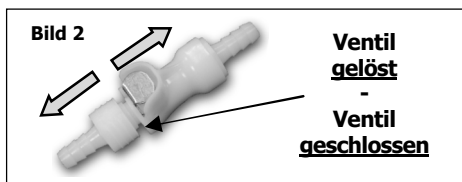
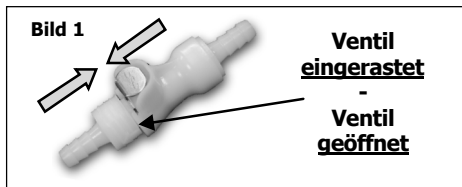
VACUFORM ist nicht leitfähig. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielseitig und gehen vom Operations- über den Röntgenbereich bis hin zu kurzen, interklinischen Transporten.

Ventil:

VACUFORM ist mit einem **einteiligen** Ventil ausgerüstet, das aufgrund seiner geringen Abmessungen eine bequeme Einhandbedienung ermöglicht und Röntgenstrahlen durchlässig sowie MRI-tauglich ist.

Um es zu öffnen, muss das Ventil zusammen gedrückt werden, bis es hörbar einrastet (siehe **Bild 1**).

Das Schließen erfolgt durch drücken des silbernen Knopfes. Das zusammen gedrückte Ventil löst sich und regelt den Luftdurchfluss ab (siehe **Bild 2**).



Technische Daten:

Füllung: Styropor-Microperlen 35 gr/l · Hülle: PCV-Weichfolie, türkisgrün · Abmessung und Einsatzbereich der entsprechenden Größe und Form entnehmen Sie bitte dem Prospekt oder der Preisliste.

Sicherheitshinweise:



- **Kein** Tuch o.ä. **zwischen OP-Tisch** und **VACUFORM** legen
- Vermeiden Sie intraoperative Manipulationen am Patienten
- Vermeiden Sie Korrekturen an der Lagerung/Position ohne erneute Anpassung von **VACUFORM** an den Patienten
- Vermeiden Sie jeglichen Kontakt spitzer oder scharfer Gegenstände mit **VACUFORM**
- Vermeiden Sie Flüssigkeitsansammlungen unter dem Patienten
- Legen Sie **immer** ein geeignetes Tuch zwischen Patient und Matratze
- Da die Rutschfestigkeit der **VACUFORM**-Matratzen auf dem OP-Tisch vom Gewicht des Patienten abhängig ist, sollte bei leichten Patienten bzw. Kindern und bei angekipptem Tisch für eine zusätzliche Befestigung der Matratze durch unsere rutschhemmende **NON-SLIP-Folie** gesorgt werden

Bitte beachten:

Bei Verwendung von **VACUFORM** in der Strahlentherapie über einen längeren Zeitraum ist es empfehlenswert, das Vakuumkissen regelmäßig zu überprüfen. Sollte die Festigkeit des Kissens leicht nachgelassen haben, muss nachgesaugt werden.

Um eine möglichst hohe Lebensdauer zu erreichen, sollte die Lagerung der Vakuummatratze im nicht abgesaugten Zustand erfolgen. Lassen dies die örtlichen Gegebenheiten nicht zu, kann ein leichtes Vakuum zur Formstabilisierung erzeugt werden.

Reinigung / Desinfektion:

Zur Reinigung und einfachen Desinfektion genügt es, **VACUFORM** mit einer Seifenlösung zu reinigen. Bei Bedarf einer speziellen Desinfektion dürfen keine scharfen Mittel (Aceton o.ä.) verwendet werden, die die Folie beschädigen würden. Ein hierdurch entstandener Schaden wäre nicht reparabel.

Wir empfehlen handelsübliche, wasserlöslichen Mittel für die Desinfektion wie z.B.:

Fa. Schülke & Mayr	-	Buraton 10 F, Teralin 0,5%
Fa. Lysoform	-	Lysoformin, Lysoformin 2000

Reparatur:

Für die Reparatur kleinerer Schäden (Nadelstiche etc.) können Reparatur-Sets inkl. Anleitung bei uns bezogen werden. Eine besondere Einweisung ist nicht erforderlich. Durchgeführte Reparaturen sind erneut zu prüfen. Der weitere Einsatz darf erst nach bestandener Prüfung erfolgen.

Sind umfangreichere Reparaturen erforderlich, dürfen diese nur vom Hersteller oder einer von ihm autorisierten Person durchgeführt werden.

Sachmangelhaftung:

Wir leisten kostenfreie Nachbesserung oder kostenfreien Ersatz für Material- oder Herstellungsfehler (Sachmängel) innerhalb von 24 Monaten ab Herstellungsdatum. Hiervon ausgeschlossen sind Schäden durch mechanische (z.B. Nadelstiche) oder chemische (z.B. scharfe Desinfektionsmittel) Einflüsse während des Gebrauchs oder der Lagerung.

Wir haften nicht für direkte oder indirekte Schäden jeglicher Art an Personen oder Gegenständen, die durch unsachgemäßen Gebrauch, Missachtung dieser Gebrauchsanweisung oder des nicht möglichen Gebrauchs aufgrund mangelnder oder fehlender Einsatzbereitschaft entstehen. (Medizinprodukte-Betreiberverordnung)

Vermehrter Einsatz und/oder ein häufig verstärktes Vakuum kann das Volumens des Füllmaterials verringern. Ebenso kann häufiges Desinfizieren die Flexibilität der Folie vermindern. Hierbei handelt es sich um normalen, bauart- bzw. anwendungsbedingten Verschleiß, der nicht unter die Gewährleistung fällt.

Laut Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) hat der Anwender eines Medizinproduktes vor dem ersten Einsatz (§ 2 Abs. 5) und danach in regelmäßigen Abständen (§ 6 Abs. 1) dessen ordnungsgemäßen Zustand und seine einwandfreie Funktion zu prüfen. Die Prüfung schließt evtl. erforderliches Zubehör ein. Werden dabei Abweichungen festgestellt, müssen die betroffenen Teile umgehend außer Betrieb genommen werden.

HINWEIS: Nutzen Sie diese Prüfungen gleichzeitig dazu, weitere Anwender mit der Funktionsweise und der Handhabung der Medizinprodukte vertraut zu machen, bzw. bereits vermittelte Kenntnisse aufzufrischen.

Bei kostenfreier Rücksendung wird **VACUFORM** von uns umweltgerecht entsorgt.

www.buwsschmidt.com

Vorbereitung und Patientenpositionierung



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

1) Vorbereitung der Vakuummatratze:

- Kein Tuch zwischen OP-Tisch und Matratze legen!
- Ausstreichen der Vakuummatratze, so dass das Füllmaterial gleichmäßig verteilt ist. (Bild 1)
- Aus der Vakuummatratze ein wenig Luft absaugen, damit sie formstabil ist. (Bild 2)
- Kontrolle der Vakuummatratze auf eventuelle Defekte (Beschädigung der Folie / undichtes Ventil).
- Verwenden des **VACUFORM**-Auflagetuch oder einer Auflage ähnlichen Materials. (Bild 3)

2) Die Patientenpositionierung:

- Den Patienten auf die Vakuummatratze legen.
- Etwas Luft in die Vakuummatratze lassen, damit der Patient leicht einsinkt, die Matratze aber noch formstabil bleibt. (Bild 4)
- Den Patienten in die gewünschte Position bringen.
- Die Vakuummatratze an den Patienten anpassen/anformen. (Bild 5)
- Wenn sich der Patient in der definitiven Position befindet und die Matratze angeformt ist, kann die Luft aus der Matratze gesaugt werden, bis sie einen festen Zustand erreicht hat. (Bild 6)
- Überprüfen des Ventils mit dem Finger auf Dichtigkeit.
- Glattziehen des Tuches unter dem Patienten.

3) Das Abladen des Patienten:

- Nur so viel Luft in die Vakuummatratze einlassen, dass sie formstabil bleibt (siehe 1b). Das erleichtert den Einsatz u.a. eines Patiententransferbrettes.
- Umlagern des Patienten ins Bett oder auf den Transportwagen.

Bei VACUFORM-Kissen für die Teillagerung ist die Vorgehensweise sinngemäß die gleiche.